

Markus Lau
**Die Versuchung
der Macht**
Neutestamentliche
Gegenentwürfe



Markus Lau

Die Versuchung der Macht
Neutestamentliche Gegenentwürfe
(Edition NZN)

Zürich: Theologischer Verlag Zürich (TVZ) 2020
201 S., 23,90 €
ISBN 978-3-290-20199-9

Mira Stare (2022)

Wie die neutestamentlichen Schriften auf die Versuchung der Macht reagieren, zeigt der Autor Markus Lau in 20 kurzen Beiträgen, die in seinem Buch publiziert sind. Dabei gehen 10 Beiträge auf biblische Impulse zurück, die der Autor bereits im Mitteilungsblatt der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht hat. Eine Besonderheit dieses Buches sind auch die Illustrationen in Form von Karikaturen, die von Thomas Plaßmann stammen und die biblischen Beiträge auf diese Weise veranschaulichen und vor allem Bezüge zu der Gegenwart kreativ und kritisch sichtbar machen und zur weiteren Reflexion anregen.

In der Hinführung wird der Bogen von der aktuellen Missbrauchskrise zurück zu den Versuchungen der Macht in der Gruppe um Jesus gespannt. Das Phänomen des Klerikalismus wird in seinem Wandel dargestellt und dabei als ungute Versuchung der Macht kritisch beleuchtet.

Die vier Teile des Buches entsprechen den vier neutestamentlichen Schwerpunkten. Im ersten Teil geht es um den Widerstand gegen die Versuchung der Macht im ältesten Evangelium, nämlich im Markusevangelium. Die wichtigsten Stichworte sind dabei „Dienst“ und „dienen“. Denn die Bereitschaft, einander zu dienen und auf Macht zu verzichten, ist typisch für die Nachfolge Jesu im Markusevangelium. Dabei wird auf die Rolle des Hausvorstands, des *pater familias* als Gemeindeleiter, bewusst verzichtet. Auch Gemeindemütter sind dem Ideal des gegenseitigen

Dienstes verpflichtet. Die Gruppe um Jesus wird mit Familienmetaphorik beschrieben. „Bruder, Schwester und Mutter Jesu sind diejenigen, die den Willen Gottes tun (Mk 3,35) ... Mutter, Bruder und Schwester Jesu zu sein, ist also keine Frage der Biologie, sondern des eigenen Handelns im Sinne Gottes“ (S. 38). Ein hervorragendes Beispiel des Dienens und der Nachfolge Jesu ist die Schwiegermutter des Petrus. Dagegen erliegen viele Jünger Jesu den Versuchungen der Macht, indem sie selbst groß werden und Geltung haben wollen. So missverstehen sie wiederholt auf dem Weg mit Jesus nach Jerusalem seine Ankündigungen und seine Lehre.

Der zweite Teil nimmt den Widerstand gegen die Macht eines Einzelnen im Matthäusevangelium in den Blick. Petrus, der Jesus als Christus und Sohn Gottes bekennt, bekommt von Jesus die „Schlüssel“ zum Himmelsreich und die Macht zu binden und zu lösen. Was Jesus aber mit dem Binden und dem Lösen meint, verdeutlicht er eindrucksvoll in der Weherede von Mt 23 und auch in der Gemeinderede von Mt 18. Für die Letztere gilt: „Die Gemeinde bekommt also insgesamt jene Vollmacht zum Binden und Lösen zugesprochen, zum Fällen von verbindlichen religionsgesetzlichen Entscheidungen, die nach Mt 16,19 zunächst der Petrusfigur allein zustand“ (S. 90). „Diese Vollmacht ist mit aller Vorsicht und lebensförderlich zugunsten des Einzelnen wie der Gesamtgemeinde zu nutzen“ (S. 96).

Im dritten Teil und im vierten Teil geht es um die Versuchungen der Macht in Gemeindesituationen. So zeigt der dritte Teil den Widerstand gegen die Macht von Ekstatikern, Neunmalklugen und Reichen im 1. Korintherbrief. So findet man soziale Verwerfungen in der korinthischen Gemeinde, die auch im Streit um Götzenopferfleisch zum Ausdruck kommen. Es kommt sogar beim Herrenmahl zu Machtmissbrauch (1 Kor 11,17-34). „Die reichen Gemeindeglieder feiern das Herrenmahl letztlich nicht als ein solches Familien- und Freundesfest, als Fest der Gleichen. Sie erliegen der Versuchung der Macht ihres sozialen Standes und ihres Reichtums, nehmen keine Rücksicht auf die anderen ... Sie bleiben unter ihresgleichen und teilen nichts von ihren Gütern mit den ärmeren Gemeindegliedern“ (S. 119). Weiter gibt es in der korinthischen Gemeinde auch den Streit um Prestige, Rang und Amt (1 Kor 12) und die spalterische Kraft und Gefahr der ekstatischen Glossolie (1 Kor 14). Im vierten Teil wird der Sprung zur Apostelgeschichte und ihrem Schreiber Lukas gemacht. „Er erzählt die Anfänge und die Konflikte um Versuchungen der Macht in idealisierter Form, damit in seiner Zeit ähnlich gelagerte Konflikte gar nicht erst auftreten oder – falls sie doch auftreten – umgehend gelöst werden“ (S. 147). Insbesondere wird der Widerstand gegen die Macht einsamer Entscheidungen, der Reiz der Ausgrenzung und die verführerische Kraft von Geld und Prestige hervorgehoben.

Das Buch endet mit einem fünfseitigen Schlussteil mit dem Titel „Klerikalismus und die Versuchung der Macht: Bleibend Bedenkenswertes“ (S. 189-193). Der Autor stellt sich in diesem Teil der Frage, welche Relevanz verschiedene neutestamentliche Texte betreffend die Versuchungen der Macht für die Gegenwart haben. So kommt er zu wichtigen Schlussfolgerungen: „Die neutestamentlichen Texte ermutigen uns, Macht in der Kirche anders zu gestalten und dabei neue Wege auszuloten und Ungleichzeitigkeiten zu leben. Sie ermutigen uns zum Kulturwandel, ja zur Kultivierung und Zähmung von Macht ... So unterschiedlich unsere biblischen Texte mit den Versuchungen der Macht umgehen, so einig sind sie sich darin, dass Klerikalismus eine solche Versuchung ist. Und sie trauen uns zu, diese Versuchung zu bestehen. Fangen wir an“ (S. 193).

Das Buch von Markus Lau „Die Versuchung der Macht. Neutestamentliche Gegenentwürfe“ spricht mutig die Themen in Verbindung mit Macht und Machtmissbrauch an, die bereits in den neutestamentlichen Texten zu finden sind. Die 20 Beiträge regen zur Reflexion bezüglich der Versuchung der Macht auf der biblischen Grundlage an. In der katholischen Kirche wurde dieses Thema bis in die Gegenwart oft verdrängt und tabuisiert und damit der Raum dem Klerikalismus mit vielen negativen Folgen gegeben. Die Beiträge sind fachlich fundiert geschrieben und trotzdem für eine breite Leserschaft geeignet. Denn der Autor erklärt bestimmte neutestamentliche Grundinformationen in kleinen Exkursen (grau unterlegt). Man wünscht diesem Buch, das es viele Leserinnen und Leser erreicht und einen kritischen Beitrag auch in der Gegenwart überall dort leistet, wo die Versuchung der Macht und des Klerikalismus die Realität sind.

Zitierweise: Mira Stare. Rezension zu: *Markus Lau. Die Versuchung der Macht. Zürich 2020*
in: bbs 9.2022
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2022/Lau_Versuchung.pdf